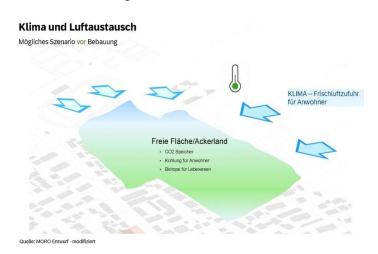
## Pressemitteilung der Bürgerinitiative Hirschberg gegen Flächenverbrauch

## Rennäcker - Klimawandel, Starkregen und Flächenversiegelung: Eine gefährliche Mischung

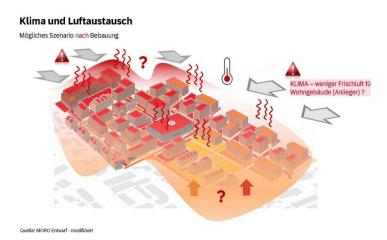
Die Auswirkungen des Klimawandels machen auch vor Hirschberg nicht halt. Ein aktuelles Beispiel dafür war der Starkregen am vergangenen Mittwoch. Innerhalb weniger Stunden fielen große Mengen Niederschlag, die Keller und Straßen waren betroffen. Solche Wetterextreme treten durch die Erderwärmung immer häufiger auf und stellen auch Hirschberg vor enorme Herausforderungen. – und das geplante Baugebiet Rennäcker gerät dabei zunehmend in den Fokus. Je mehr Flächen durch Asphalt, Beton oder Gebäude bedeckt werden, desto weniger Wasser kann bei Starkregenereignissen versickern. Das erhöht nicht nur die Überflutungsgefahr, sondern belastet auch die bestehende Infrastruktur. Angesichts der zunehmenden Extremwetterlagen wird es daher immer wichtiger, nicht weiter in die Fläche zu gehen.



Ein weiteres Thema ist die Überhitzung drohende im Sommer. Das Baugebiet Rennäcker liegt am Rand von Hirschberg, wo durch Neubauten zunehmend Kaltluftschneisen versperrt werden könnten. Diese Schneisen sind wichtig für die Luftzufuhr in die bebauten Gebiete. Werden sie zugebaut, kann sich die Luft im Sommer stauen – was zu höheren Temperaturen, schlechter Luf-

tqualität und erhöhter Hitzebelastung der (bisherigen) Anwohner führt, besonders für ältere Menschen oder Kinder.

Der Starkregen vom Mittwoch sollte als Warnsignal verstanden werden – auch für die weitere Entwicklung der Rennäcker. Der Klimawandel wartet nicht – deshalb muss auch die Planung in Hirschberg jetzt vorausschauend handeln.



Weitere Informationen gibt es bei der Info-Veranstaltung am 1. Juni im Hilfeleistungszentrum oder auf der Homepage www.bi-hirschberg.de

Bürgerinitiative Hirschberg gegen Flächenverbrauch

Internet: www.bi-hirschberg.de Email: BI.Hirschberg@t-online.de